

Kofler Energies AG
Berlin (vormals: Bochum)

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2013

Kofler Energies AG, Berlin (vormals: Bochum)

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2013

A) Rahmenbedingungen und Marktentwicklung

1. Rahmenbedingungen

Der Energiemarkt in Deutschland befindet sich nach wie vor in einer Umbruchphase, welche sich auf den weitreichenden Umbau der Energieversorgung bezieht. Die Herausforderungen, die sich im Zuge der Energiewende stellen, sind immens. So gilt es, Versorgungssicherheit und Netzstabilität zu gewährleisten, Klima- und Umweltschutz voranzutreiben und gleichzeitig die Energieversorgung nachhaltig auf eine wirtschaftlich solide Basis zu stellen. Und dies mit möglichst stabilen und wettbewerbsfähigen Energiepreisen. Damit sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um die Bedeutung Deutschlands als ein attraktiver Wirtschaftsstandort auch für die Zukunft zu erhalten.

Neben dem Ausbau von erneuerbaren Energien, von Stromnetzen und Speicherkapazitäten sowie Investitionen in fossile Kraftwerke, verfolgt das neue Energiekonzept ein weiteres wichtiges Ziel: Die Verbesserung der Energieeffizienz.

Durch die Förderung der erneuerbaren Energieträger und der damit einhergehenden EEG-Umlage auf die Strompreise steigen die Energiekosten für den überwiegenden Teil der Stromverbraucher Jahr für Jahr weiter an. Die einzige nachhaltige Möglichkeit, sich dieser Kostensteigerung zu entziehen, ist die Senkung des Energieverbrauchs durch die Steigerung der Energieeffizienz. Energieeffizienz wird so zu einer der wichtigsten Säulen der Energiewende. Denn die umweltschonendste und kostengünstigste Energie ist immer noch diejenige, die erst gar nicht verbraucht, somit nicht produziert und transportiert werden muss.

Immer klarer wird dabei, dass der aktuelle Gebäudebestand ein herausragendes Potenzial für die Steigerung der Energieeffizienz aufweist. Hierauf entfallen allein in Deutschland zirka 40 Prozent des Energieverbrauchs. Eine wirtschaftlich sinnvolle Steigerung der Energieeffizienz kann in diesem Bereich den Verbrauch um beachtliche 30 bis 40 Prozent senken. Besonders die Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden, angefangen von der Optimierung der Heizungsanlagen bis hin zu kompletten Sanierungen, steht im Vordergrund. Das macht für Deutschland ein Einsparpotenzial von geschätzten 15 bis 20 Mrd. Euro pro Jahr aus.

2. Marktentwicklungen

Bezogen auf das Strom- und Gasliefergeschäft der Kofler Energies AG stehen die reinen Energiepreise im Vordergrund, die an den Terminmärkten der Energiebörsen sowie des Energiegroßhandels gebildet werden und demnach noch frei sind von Entgelten für die Netznutzung sowie sonstigen Steuern und Abgaben.

Hier zeigte sich für das Jahr 2013 folgende Entwicklung:

- Strom

Die Strompreise am Terminmarkt gaben im Jahresverlauf 2013 massiv nach. Bereits von einem historisch niedrigen Niveau von 45,00 EUR/MWh kommend, wurden kontinuierlich Woche für Woche neue Allzeittiefs erreicht. Mitte August wurde das Jahrestief von knapp über 36 EUR/MWh erreicht. Auch eine leichte Erholung der Preise im September konnte den Abwärtstrend letztlich nicht stoppen, so dass der Strompreis das Jahr 2013 auf einem historisch niedrigen Niveau um die 36,00 EUR-Marke beendete. Haupttreiber für die klare Abwärtsbewegung waren die weiterhin zunehmende Verfügbarkeit des subventionierten Stroms aus Windkraft- und Solaranlagen sowie klar rückläufige Kohlepreise. Angesichts der noch nicht ausgestandenen Euro-Krise und der damit verbundenen gedämpften Konjunkturerwartungen kam es zudem auch hinsichtlich der Nachfrageprognosen zu keinen nachhaltig preisstützenden Effekten.

Angesichts der günstigen Preisentwicklung bestand im Berichtszeitraum demnach sehr großes Kundeninteresse an einer langfristigen Sicherung des günstigen Preisniveaus durch Abschluss bzw. Verlängerung mehrjähriger Stromkontrakte.

- Gas

Auf dem Gas-Terminmarkt zeigt sich im Jahresverlauf 2013 kein solch eindeutiger Trend, wie bei den Strompreisen. Insgesamt blieben die Gaspreise sehr volatil und wenig berechenbar. In der Gesamtbetrachtung konnten sich die Notierungen das ganze Jahr über deutlich und stabil über der Marke von 26,00 EUR/MWh halten. Der Berichtszeitraum war zu Beginn geprägt von einer sehr kalten und vergleichsweise langanhaltenden Winterperiode. Zum Ende der Heizsaison waren die Gasspeicherstände derartig dezimiert, dass in den Folgemonaten bis tief in den Sommer hinein die Gasnachfrage durch die notwendigen Einspeicherungen auf hohem Niveau gehalten wurde. Hierdurch blieben die Gaspreise auch in den Sommermonaten auf recht hohem Niveau. Im Anbetracht dieser Erfahrungen stand in den Folgemonaten für die Preisbildung am Terminmarkt nicht zuletzt die Frage im Mittelpunkt, wie lange und kalt die kommende Heizperiode ausfallen könnte. Hierdurch kam es zu Beginn des Dezembers nochmals zu einem signifikanten Ausbruch der Gaspreise in Richtung der Marke von 28,00 EUR/MWh. Nachdem sich allerdings ein eher warmer Winter 2013/2014 abzeichnete, gaben die Preise zum Jahresende wieder in Richtung 26,00 EUR/MWh nach.

Das Ausbleiben einer klaren Tendenz und das in der Gesamtbetrachtung recht stabile Niveau der Gaspreise ließ bei vielen Kunden und Interessenten im Berichtszeitraum eine eher zögerliche und abwartende Haltung in Bezug auf den Abschluss oder die Verlängerung längerfristiger Gasversorgungsverträge erkennen.

B) Strategische Entwicklungen

Der unerwartet starke Ergebniseinbruch im Geschäftsjahr 2012, wie er sich im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses herausstellte, sorgte zunächst für eine abrupte Unterbrechung des kontinuierlichen Ausbaus der Gesellschaft zum ganzheitlichen Energiedienstleister. Die Analyse der Ursachen, gekoppelt mit der Überprüfung der Geschäftsmodelle in allen drei Sparten führte schnell zu dem Ergebnis, dass die Probleme in dem ursprünglichen Kerngeschäft, der kostenoptimierten Energiebeschaffung, liegen.

Die Überprüfung der Gesamtstrategie ergab, dass diese nach wie vor ein tragfähiges und richtiges Konzept für die durch die Energiewende veränderten Märkte darstellt. Eine Trennung von der Sparte „kostengünstige Energiebeschaffung“ würde eine erhebliche Einschränkung der Gesamtdienstleistung darstellen. Allerdings war unverzüglich festzustellen, ob und unter welchen Umständen dieses Geschäftsfeld in die Gewinnzone gebracht werden konnte.

Die Untersuchungen ergaben zum einen, dass der Vertrieb seit mindestens zwei Jahren vollständig versagt hatte und dass zum anderen die Kostenstruktur absolut nicht mit der am Markt erzielbaren Gesamtleistung korrespondierte.

Bezüglich des Vertriebes kam es von Juli bis Oktober 2013 zu einer vollständigen Neustrukturierung unter Zuführung externen Personals. Die Aktivitäten des Vertriebes beschränkten sich von nun an nicht mehr nur auf die Energiebeschaffung sondern auch auf das energieeffiziente Planen und das Energiemanagement inkl. Contracting. Dieses Modell erwies sich bisher sowohl im Markt als auch intern als sehr erfolgversprechend.

Die Kostenstruktur betreffend war zunächst augenfällig, dass die disproportional hohen Overheadkosten nicht über die Preise im Markt zu platzieren waren. Als Konsequenz daraus wurde der Vorstand der AG von drei Personen auf eine Person reduziert. Overhead-Abteilungen wie die Rechtsabteilung wurden aufgelöst und im Bedarfsfall durch externe Dienstleister ersetzt. Das Personalwesen für die gesamte Kofler Energies AG wurde in Geschäftsbesorgung von einer bestehenden Tochtergesellschaft übernommen.

Darüber hinaus wurde beschlossen, sämtliche Funktionen, die nicht notwendigerweise in Kundennähe ausgeführt werden müssen, wie beispielsweise Innendienst, Beschaffung, Buchhaltung und Rechnungswesen, zentral von Berlin aus zu erledigen. Die Konsequenz aus diesem Beschluss war die Verlegung des kompletten Bochumer Betriebes nach Berlin. Diese Maßnahme wurde zu Ende Juli 2014 vollständig abgeschlossen.

Verbunden mit diesem Umzug ist die Ersparnis doppelter Mietkosten, die für eine Verlängerung des Mietvertrages in Bochum angefallen wären, während Mieträume in Berlin wegen der Overheadreduzierung ungenutzt freigestanden hätten. Der neben diesem Kosteneffekt wichtigere Aspekt ist jedoch, dass die räumliche Distanz zwischen kaufmännischer Leitung in Berlin einerseits und Buchhaltung und Rechnungswesen in Bochum andererseits beseitigt wird. Ebenso ist es von Vorteil, wenn die Beschaffung von Gas und die Abwicklung der Verträge dazu in räumlicher Nähe zu den Leuten geschieht, die für den Betrieb der gasbetriebenen BHKW verantwortlich sind.

Mit Eintragung im Handelsregister (HRB 153800 B) vom 3. Dezember 2013 wurde der bereits existente Standort in Heidelberg zu einer Zweigniederlassung, der Kofler Energies AG, Sickingenstraße 39 in 69126 Heidelberg, geändert. Die Zweigniederlassung in Heidelberg vereint die Einheiten Energiemanagement und wesentliche Teile der Beschaffung. Bei der Umsetzung der strategischen Ziele der Kofler Energies AG ist die Zweigniederlassung in Heidelberg, mit seinen Kernkompetenzen, ein wichtiger Bestandteil. Perspektivisch wird die Kernkompetenz im Energiemanagement, durch weitere personelle Verstärkung, ausgebaut.

Am 23. August 2013 fand die ordentliche Hauptversammlung der Kofler Energies AG statt. Die Hauptversammlung ist dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Verwendung des vorgeschlagenen Bilanzgewinns gefolgt und hat beschlossen, den Bilanzgewinn von 0,00 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Weiterhin beschloss die Hauptversammlung ein genehmigtes Kapital 2013 und ermächtigte den Vorstand, das Grundkapital der Kofler Energies AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 450.840,00 Euro zu erhöhen. Damit kann das Unternehmen weiterhin kurzfristig auf Marktchancen reagieren und seine Eigenkapitalquote stärken.

C) Geschäftsmodell als Energieeffizienzunternehmen

Wie bereits im Vorangegangenen erwähnt, gibt die durch die Energiewende bestimmte Marktlage keinen Anlass, das Geschäftsmodell der Kofler Energies AG prinzipiell zu ändern. Diese Feststellung gilt auch vor dem Hintergrund der gerade in zweiter Lesung bestätigten Novelle des EEG.

Die drei Geschäftsfelder der Kofler Energies AG sind:

- Optimierung des Strom- und Gaseinkaufs
(Kostenoptimierte Energiebeschaffung)
- Planung und Umsetzung ganzheitlicher Energiekonzepte für Gebäude
(Energieeffizientes Planen)
- Professionelles Energiemanagement für volle Verbrauchs- und Kostentransparenz;
energetische Betriebsführung und Contracting
(Energiemanagement und Contracting).

Die Experten für die Energiebeschaffung sichern optimale Konditionen für die Strom- und Gasbezüge auf Basis fundierter Analysen zu Vertragskonditionen und gesetzlich geregelten Abgaben. Der Kompetenzbereich der Ingenieure von Kofler Energies umfasst sämtliche Gewerke der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) und alle Leistungsphasen entlang der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI). Daraus resultieren passgenaue Effizienz-Lösungen für Bestandsobjekte, Sanierungen und Neubauten. Für die umfassende Kontrolle und Steuerung sämtlicher Energieflüsse werden integrierte Energiemanagementsysteme installiert. So werden die Energieflüsse transparent und rund um die Uhr online auf einem EnergieInformationssystem einsehbar. Die so erreichte Transparenz ermöglicht das Ableiten und Umsetzen ergänzender Energieeffizienzmaßnahmen. Darüber hinaus finanziert, betreibt und optimiert Kofler Energies moderne Versorgungstechnik wie Blockheizkraftwerke oder Kühlanlagen – auch im Rahmen von Contracting-Partnerschaften.

Insgesamt wird nach Abschluss der Umstrukturierung in der Sparte „Kostenoptimierte Beschaffung“ jedoch zukünftig ein stärkerer Fokus auf den Ausbau und die Erweiterung der Sparte „Energiemanagement und energetische Betriebsführung“ zu legen sein. Mit stetig steigenden Energiepreisen wird die Nachfrage nach genau diesen Fähigkeiten stark wachsen.

D) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die Ertragslage der Kofler Energies AG ist im Geschäftsjahr 2013 sowohl durch einen Umsatzrückgang als auch durch außerordentliche bzw. einmalige Effekte geprägt.

Der um die Strom- und Energiesteuer bereinigte Umsatz ist im Geschäftsjahr um 11,6 Mio. Euro (-10 %) von 116,2 Mio. Euro auf 104,6 Mio. Euro zurückgegangen.

Dieser Umsatzrückgang im Geschäftsjahr hat sich aber nicht negativ auf den Rohertrag der Gesellschaft ausgewirkt. Im Gegenteil, der Rohertrag aus dem Energieliefergeschäft ist um 1,3 Mio. Euro von 5,0 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro gestiegen.

Zum einen konnten Energieliefergeschäfte zu verbesserten Renditebedingungen realisiert werden und zum anderen Kosteneinsparungspotenziale hinsichtlich der Dienstleistungen Dritter, die unmittelbar mit dem Energieliefergeschäft zusammenhängen, erreicht werden.

Ein weiterer Effekt der zum Anstieg des Rohertrages geführt hat, ist die Tatsache, dass im Geschäftsjahr periodenfremde Erträge in Höhe von 572 Tsd. Euro zu Buche geschlagen haben. Die Realisierung von periodenfremden Erträgen im Geschäftsjahr resultiert aus der Auflösung von überhöhten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen im Rahmen des Energieliefergeschäftes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2012.

Im Geschäftsjahr 2013 sind folgende außerordentliche bzw. einmalige Effekte eingetreten:

- Erstmalig wurde im Geschäftsjahr mit Beschluss der Gesellschafterversammlung eine Ausschüttung in Höhe von 1.000 Tsd. Euro eines 100 %igen Tochterunternehmens realisiert.
- Aufgrund eines neu geschlossenen Gewinnabführungsvertrags im Geschäftsjahr 2013 mit zwei 100 %igen Tochtergesellschaften wurde eine Ergebnisabführung in Höhe von 840 Tsd. Euro realisiert.
- Im Zusammenhang mit der Verlagerung der Betriebsstätte in Bochum nach Berlin wird ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von 1.402 Tsd. Euro ausgewiesen.

Die Umsätze aus Stromlieferungen sind 2013 mit 96,4 Mio. Euro um 10,5 Prozent rückläufig gewesen, da es vertriebsseitig nicht gelungen ist, durch entsprechende Neuvertragsabschlüsse (insbesondere in den Jahren 2011 und 2012) die Grundlagen für ein gleichbleibendes Stromlieferniveau in 2013 zu schaffen. Der Umsatzanteil der Gaslieferungen ist mit 18,3 Mio. Euro von 16,8 Prozent auf 15,6 Prozent zurückgegangen.

Aus der Beratung von Immobilienunternehmen wurden 2013 erfolgsabhängige Provisionen in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) vereinnahmt. Durch neue Energieeffizienzdienstleistungen wurden im Geschäftsjahr Honorare in Höhe von 500 Tsd. Euro erwirtschaftet.

Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2013 um 13 Prozent auf 6,1 Mio. Euro gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch erhöhte Aktivitäten des Vertriebs getrieben. Bei durch den Vertrieb erzielten Vertragsabschlüssen entsteht der Aufwand aus Vertriebsprovisionen im Geschäftsjahr, in dem die Abschlüsse erzielt werden. Der aus diesen Verträgen resultierende Umsatz der Gesellschaft wird hingegen ganz überwiegend in darauffolgenden Geschäftsjahren realisiert.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 3,4 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro war in erster Linie das Ergebnis geringerer Einzelwertberichtigungen (Geschäftsjahr: 229 Tsd. Euro; Vorjahr: 519 Tsd. Euro). Darüber hinaus konnten Einsparungen in Höhe von 142 Tsd. Euro im Bereich der sonstigen Personalkosten erzielt werden.

2. Finanzlage

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 3,1 Mio. Euro. Der Finanzmittelbestand stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. Euro.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 0,6 Mio. Euro. Die Ursache hierfür liegt im Wesentlichen in der Vereinnahmung von Forderungen gegenüber Kunden. Einzahlungen von Gesellschaftern in Höhe von 1,6 Mio. Euro in das Eigenkapital der Kofler Energies AG sowie Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten von saldiert 1,0 Mio. Euro führten zu einem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2,6 Mio. Euro. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Nettoauszahlungen für Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von 1,5 Mio. Euro und für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 0,2 Mio. Euro.

Die „Bodensätze“ aus dem Geschäftsbetrieb werden unter Risikoaspekten regelmäßig gewinnbringend als Tagesgeld angelegt. Das Unternehmen verfügt über eine Darlehensvereinbarung im Sinne eines Kontokorrentkredites mit der Kofler Energies Holding GmbH in Höhe von 2,0 Mio. Euro.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. Euro auf 23,5 Mio. Euro erhöht.

Die Anlagenintensität ist von 37 % im Vorjahr auf 35 % im Berichtsjahr gesunken, so dass die Aktivseite eine leichte Verlagerung von den langfristigen zu den kurzfristigen Vermögenswerten aufweist.

Die Liquiden Mittel haben sich, wie im Rahmen der Finanzlage ausgeführt, um 1,5 Mio. EUR erhöht.

Auf der Passivseite hat sich die Eigenkapitalquote von 11,7 % im Vorjahr auf 11,9 % im Geschäftsjahr erhöht. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote resultiert aus gegenläufigen Effekten. Dem Jahresfehlbetrag im Berichtsjahr in Höhe von 1,4 Mio. Euro stehen Eigenkapitalerhöhungen in einem Gesamtbetrag in Höhe von 1,6 Mio. Euro entgegen.

Die Rückstellungen haben sich in Summe um 0,2 Mio. Euro erhöht. Die Steuerrückstellungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) beinhalten im Wesentlichen Strom- und Energiesteuerabgrenzungen. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro) resultieren im Wesentlichen aus den Rückstellungen in Verbindung mit der Standortverlagerung in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro), Rückstellungen für noch ausstehende Eingangsrechnungen im Zusammenhang mit dem Energieliefergeschäft in Höhe von 0,8 Mio. Euro und den Rückstellungen für Leistungsprämien in Höhe von 0,7 Mio. Euro.

4. Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften

Mit 4,3 Mio. EUR lag die im Berichtsjahr erzielte Gesamtleistung der Dr.-Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH in Kiel um 3,7 Prozent unter dem Vorjahreswert von 4,4 Mio. EUR. Die Ertragslage der Gesellschaft konnte jedoch deutlich verbessert werden, so dass auf der Grundlage des zwischen den beiden Gesellschaften bestehenden Gewinnabführungsvertrags vom 10.09.2013 ein Gewinn in Höhe von 324 Tsd. Euro (Jahresüberschuss 2012: 182 Tsd. EUR) an die Kofler Energies AG abgeführt werden konnte.

Die Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH mit Sitz in Berlin weist im Geschäftsjahr 2013 eine Gesamtleistung von 7,5 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro) aus. Auch bei dieser Gesellschaft entwickelte sich die Ertragslage sehr erfreulich. Zwischen der Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH und der Kofler Energies AG wurde ebenfalls mit Datum vom 10.09.2013 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Auf dieser Grundlage hat die Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH einen Gewinn in Höhe von 516 Tsd. Euro (Jahresüberschuss 2012: 277 Tsd. EUR) an die Kofler Energies AG abgeführt.

Die Kofler Energies Contracting GmbH mit Sitz in Berlin hat noch keinen finalen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 aufgestellt. Die voraussichtlichen Umsatzerlöse werden sich auf 1,7 Mio. Euro belaufen. Das daraus resultierende Jahresergebnis wird voraussichtlich, wie im Vorjahr, ausgeglichen sein.

Die KE Energieeffizienz GmbH mit Sitz in Berlin hat noch keinen finalen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 aufgestellt. Die voraussichtlichen Umsatzerlöse werden sich auf 9,7 Mio. Euro belaufen. Der daraus resultierende Jahresfehlbetrag wird auf 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: -0,8 Mio. Euro) geschätzt.

Die Kofler Energies International GmbH führte Beratungsleistungen mit einem Umsatzvolumen in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) durch. Sie erwirtschaftete ein Jahresergebnis in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro).

E) Nachtragsbericht

Die im Punkt B thematisierte Standortverlagerung der Betriebsstätte in Bochum nach Berlin wurde im Juli 2014 abgeschlossen. Nach dem Bilanzstichtag haben sich darüber hinaus keine weiteren Ereignisse ergeben, die wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss und Lagebericht 2013 haben werden.

F) Chancen- und Risikobericht

Aus dem Geschäftsmodell der Kofler Energies als unabhängiger Energieeffizienzdienstleister ergeben sich Risiken in folgenden Bereichen: Allgemeine Marktentwicklung, Ausfall von Kunden, Beschaffung, operative Abwicklung, Personal und Recht.

1. Allgemeine Marktrisiken

Die Entwicklung auf den Energiebeschaffungsmärkten ist ausgeprägt volatil, vor allem bei Gas. Dies verunsichert Kunden und erschwert es ihnen, den richtigen Abschlusszeitpunkt für neue Lieferverträge zu bestimmen. Eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung geht hingegen einher mit steigenden Energieverbräuchen und Energiepreisen.

In Bezug auf die Beschaffungsmärkte sehen wir die Chance, zunehmend Preismodelle vermarkten zu können, mit denen Volatilitäten geglättet werden. Die gestiegene Preisvolatilität führt zu einer zunehmenden Produktvielfalt, die zur Umsetzung neuer Produkte und Leistungen technologische Neuerungen erforderlich macht. Die Weiterentwicklung von IT-Systemen zur Unterstützung neuer Produktideen ist hierbei die größte Herausforderung.

Der Anstieg von Energieverbräuchen und Energiepreisen geht hingegen einher mit einem verstärkten Kundeninteresse an Energieverbrauchskontrolle und verbesserter Energieeffizienz. Darauf hat Kofler Energies durch den Ausbau des Bereichs Energiemanagement, den Aufbau des Bereichs Energiecontracting und die Integration von ingenieurtechnischem Know-how für energieeffiziente Planungsleistungen reagiert.

2. Zahlungsausfallrisiken

Etwaige Zahlungsausfallrisiken werden durch eine Reihe von Maßnahmen begrenzt. Grundsätzlich besteht keine Abhängigkeit von Einzelkunden. Das Kundenportfolio weist eine hohe Diversifizierung nach Branchen und Kundengrößen auf.

Weiter prüft die Kofler Energies AG vor Vertragsabschluss die Bonität von potenziellen Kunden und monitored diese während der gesamten Vertragslaufzeit. Bei Kunden mit schlechter Bonität wird von Vertragsabschlüssen abgesehen, es sei denn, die Kunden können Sicherheiten stellen.

Auch werden die Ausfallrisiken bei den meisten Kunden mit Ausnahme von verbundenen Unternehmen durch eine Versicherung gegen Forderungsausfall begrenzt. Schließlich behält sich die Gesellschaft in den Kundenverträgen für den Fall eintretender Zahlungsschwierigkeiten das Recht vor, die Belieferung mit Energie einzustellen.

Für die Geschäftsfelder Energiecontracting und Ingenieurleistungen gelten die gleichen strengen Kriterien.

Investitionen in Energieerzeugungsanlagen für langfristige Contractingverträge werden in der Regel mindestens durch Dienstbarkeiten im Grundbuch abgesichert.

Das Mahnverfahren der Kofler Energies ist sehr straff organisiert, so dass Maßnahmen zur Begrenzung von finanziellen Schäden unverzüglich eingeleitet werden können.

3. Beschaffungsrisiken

Für die abgeschlossenen Energieliefergeschäfte erfolgt eine Versorgung über „Back-to-Back“-Verträge. Hierdurch wird gewährleistet, dass grundsätzlich weder eine Unter- noch eine Überdeckung bezogen auf die verkaufte Energieliefermenge eintreten kann. Es wird grundsätzlich synchron zur bereits verkauften Energiemenge beschafft. Soweit auf der Einkaufsseite „Take-or-Pay“-Verpflichtungen im Sinne von Mindest- bzw. Maximalabnahmemengen eingegangen werden, gibt die Gesellschaft diese Verpflichtung grundsätzlich an die Kunden weiter.

Die bisher ausschließlich gewählte Beschaffung im „Back-to-Back“-Verfahren nimmt der Kofler Energies bei stark volatilen Märkten die Chance, kurzfristigen Marktentwicklungen zu folgen. Aus diesem Grund werden Weiterentwicklungen der Beschaffungsprodukte mit niedriger Risikostruktur vorangetrieben.

4. Operative Risiken

Bei der Abwicklung der Geschäfte entstehen bei der Kofler Energies operative Risiken im Prozess des Vertragsmanagements, der Kundenabrechnung, des Forderungsmanagements sowie der Rechnungsprüfung. Durch das bestehende Energiedatenmanagementsystem, ein straffes und transparentes monatliches Controlling- und Berichtswesen sowie wöchentliche Abteilungsbesprechungen wird sichergestellt, dass mögliche Defizite bei der Abwicklung frühzeitig aufgedeckt und behoben werden.

5. Personalrisiken

Personelle Risiken entstehen durch die Gefahr des Verlustes kritischen Wissens bei Mitarbeiterfluktuation. Da sämtliche relevanten Kunden- und Vertragsdaten zentral in dem bestehenden Energiedatenmanagementsystem hinterlegt sind, ist die Abhängigkeit vom Wissen einzelner Mitarbeiter begrenzt. Weiter erhalten die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich laufend fortzubilden. Bestehendes Know-how wird innerhalb des Unternehmens systematisch weitergegeben. Für die Mitarbeiter gibt es eine klare Vertretungsregelung. Auch werden Auszubildende beschäftigt und für das Unternehmen qualifiziert, die bei Bedarf und Eignung übernommen werden. Schließlich wird die Mitarbeiterfluktuation dadurch gering gehalten, dass unseren Mitarbeitern über Zielvereinbarungen und Leistungsprämien ein attraktiver Arbeitsplatz geboten wird.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 07.11.2013 hat die Gesellschaft entschieden, die Betriebsstätte am Standort Bochum nach Berlin zu verlagern. Die Standortverlagerung wurde im Juli 2014 vollzogen. Von dieser Standortverlagerung sind ca. 30 Mitarbeiter der Gesellschaft betroffen, die an einer dauerhaften Beschäftigung am neuen Standort Berlin kein Interesse haben. Insofern steht die Gesellschaft vor der Herausforderung, nach Schließung des Standorts Bochum den laufenden Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten, geeignetes neues Personal zu finden und einen Know-how-Transfer des bisherigen Personals auf das neue Personal sicherzustellen.

Die ordnungsgemäße Fortführung des Geschäftsbetriebs wird insbesondere dadurch gewährleistet werden, dass bisherige Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen den Prozess der Standortverlagerung begleiten und der Gesellschaft somit in allen kritischen Bereichen sowohl qualitativ als auch quantitativ ausreichendes Personal zur Verfügung steht. Erforderlichenfalls würden zur Deckung von Spitzen aber auch Ressourcen von verbundenen Unternehmen herangezogen werden können.

Die Suche nach geeignetem Personal erfolgt mehrgleisig (Schaltung von Anzeigen, Hinzuziehung von Personalvermittlern, Nutzung von Netzwerken, Direktansprache von Personen etc.), so dass wir diesbezüglich sicher sind, unseren Personalbedarf innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens decken zu können.

Der Know-how-Transfer wird in erster Linie durch die bisherigen Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen geleistet werden, die für die Einweisung und Schulung des neuen Personals Sorge tragen werden.

6. Rechtliche Risiken

Es bestehen wenige rechtliche Auseinandersetzungen zur Durchsetzung von Forderungen aus Lieferverträgen.

7. Finanzielle Risiken

Die Gesellschaft plant die Anlage der Finanzbestände sorgfältig unter Abwägung von Rentabilitäts- und Risikoaspekten. Dabei wird auch die Fristenkongruenz gewahrt.

Zur Sicherstellung der notwendigen Liquidität plant die Gesellschaft im kurzfristigen Bereich von zwei bis drei Wochen täglich die voraussichtlichen Zu- und Abflüsse. Im mittel- und längerfristigen Bereich wird die Unternehmensplanung der Gesellschaft zur Identifikation von Liquiditätslücken herangezogen.

Zur Deckung von identifizierten Liquiditätslücken existieren Darlehens- und Kontokorrentvereinbarungen mit verbundenen Unternehmen. Diese können im Bedarfsfall erhöht werden.

Wir gehen daher davon aus, dass die Aufrechterhaltung der Liquidität weiterhin sichergestellt ist.

8. Chancen

Die Chancen für unser Geschäft sehen wir in der zunehmenden Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte, im Sinne der wachsenden Wechselbereitschaft der Energieverbraucher und des steigenden Anspruches nach kompetenter Beratung. Besonders in den Kundensegmenten Filialisten sowie Industrie und Gewerbe stoßen die von der Kofler Energies AG entwickelten energienahen Dienstleistungen wie das EnergielInformationssystem (früher Energiemanagement genannt) sowie Beratungsleistungen nach DIN ISO 50001 auf wachsendes Interesse.

Die Kombination aus einer optimierten Energiebeschaffung und Energieeffizienzdienstleistungen ist für die Zukunft ein Wettbewerbsvorteil im Markt. Gute Wachstumschancen sehen wir insbesondere im Gasmarkt, im Bereich Energiecontracting sowie ganzheitlich im Marktsegment gewerbliche Immobilienwirtschaft. Hierzu werden besonders strategische Partnerschaften mit in den relevanten Segmenten bereits etablierten Unternehmen umgesetzt, die über einen guten Kundenzugang verfügen und darüber hinaus ein starkes Interesse an der gemeinsamen Produktentwicklung zeigen.

Wir haben die Erwartung, dass mit der Standortverlagerung der Betriebsstätte Bochum nach Berlin Synergiepotenziale ausgeschöpft werden, die bereits im Geschäftsjahr 2015 zu optimierten Prozessen und Kosteneinsparungen führen und somit einen Beitrag zu einer der Erhöhung der Profitabilität der Gesellschaft beitragen werden.

G) Prognosebericht

Der Schwerpunkt der aktuellen unternehmerischen Bemühungen liegt in der Sicherung des Eigenkapitals sowie der Sicherstellung der Finanzierung der Kofler Energies AG. Zu beiden Punkten stehen wir im engen Kontakt mit den Hauptanteilseignern der Gesellschaft.

Operativ liegt die Herausforderung darin, dass die Ertragslage wie beschrieben nicht kurzfristig beeinflusst werden kann. Das Gleiche gilt für einen Teil der Kostenpositionen. Insofern wird das Geschäftsjahr 2014 in erster Linie dazu dienen, durch entsprechende Maßnahmen die Grundlagen für eine nachhaltige Rückkehr in die Gewinnzone ab dem Jahr 2015 zu legen. In diesem Zusammenhang sind in erster Linie die weitere Professionalisierung des Vertriebsteams sowie die Verlagerung der Betriebsstätte in Bochum nach Berlin zu erwähnen.

Durch die erste Maßnahme erwarten wir eine Erhöhung unserer akquisitorischen Leistungsfähigkeit und somit einen Anstieg unseres Vertragsvolumens. Die Standortverlagerung wird nach Abschluss der Restrukturierungsphase im Jahr 2014 ab dem Jahr 2015 Kostenreduzierungen sowie Prozessoptimierungen zur Folge haben.

H) Abhängigkeitsbericht

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

„Unsere Gesellschaft hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2013 nicht getroffen oder unterlassen.“

Berlin, den 19. August 2014

Kofler Energies AG

Günter Nickel

Kofler Energies AG, Berlin (vormals: Bochum)

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva				Passiva				
	EUR	EUR	31.12.2013 EUR	Vorjahr TEUR		EUR	31.12.2013 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital		1.454.339,00	1.322
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	331.418,00			441	II. Kapitalrücklage		1.235.136,17	1.216
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	73.496,40			33	III. Gewinnrücklagen		98.685,00	99
3. Geleistete Anzahlungen	<u>117.214,00</u>			<u>58</u>	Gesetzliche Rücklage			
		522.128,40		532	IV. Bilanzverlust		<u>0,00</u>	<u>0</u>
II. Sachanlagen							2.788.160,17	2.637
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		154.451,71		184	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen					1. Steuerrückstellungen	397.218,48		1.182
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>7.629.010,41</u>		<u>7.629</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.873.081,07</u>		<u>2.862</u>
			8.305.590,52	8.345			4.270.299,55	4.044
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.136.543,55		10.791
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.214.506,15			8.547	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.286.715,58		125
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.079.920,34			1.696	3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.943.675,86		4.977
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.577.184,95</u>			<u>2.370</u>	davon aus Steuern: EUR 2.498.405,22			
		11.871.611,44		12.613	(Vorjahr: TEUR 2.137)			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>3.132.673,11</u>		<u>1.593</u>	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.792,92			
			15.004.284,55	14.206	(Vorjahr: TEUR 4)		16.366.934,99	15.893
C. Rechnungsabgrenzungsposten			166.011,77	73	D. Passive latente Steuern		50.492,13	50
			<u>23.475.886,84</u>	<u>22.624</u>			<u>23.475.886,84</u>	<u>22.624</u>

Kofler Energies AG, Berlin (vormals: Bochum)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	EUR	2013 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		117.163.191,86	131.436
2. Strom- und Energiesteuer		-12.537.925,76	-15.211
3. Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer		104.625.266,10	116.225
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.053.060,52	1.238
5. Gesamtleistung		105.678.326,62	117.463
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-97.734.581,59		-109.779
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-546.404,63		-1.411
		-98.280.986,22	-111.190
7. Rohergebnis		7.397.340,40	6.273
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.284.125,12		-4.616
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: EUR 41.002,88 (Vorjahr: TEUR 17)	-810.004,17		-775
		-6.094.129,29	-5.391
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-224.625,77	-427
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.913.620,91	-3.429
11. Betriebsergebnis		-1.835.035,57	-2.974
12. Erträge aus Beteiligungen	1.000.000,00		0
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	148.026,66		124
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 89.334,90 (Vorjahr: TEUR 37)			
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	839.513,72		0
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		-51
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74.253,55		-49
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 42.300,78 (Vorjahr: TEUR 45)			
davon aus Aufzinsung: EUR 5.734,00 (Vorjahr TEUR 4)			
17. Finanzergebnis		1.913.286,83	24
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		78.251,26	-2.950
19. Außerordentliche Aufwendungen	1.402.500,00		0
20. Außerordentliches Ergebnis		-1.402.500,00	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-95.049,00	18
davon latente Steuern (Ertrag): EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 22)			
22. Sonstige Steuern		-16.016,01	-14
23. Jahresfehlbetrag		-1.435.313,75	-2.946
24. Gewinnvortrag		0,00	218
25. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		0,00	149
26. Entnahme aus der Kapitalrücklage		1.435.313,75	2.579
27. Bilanzverlust		0,00	0

Kofler Energies AG, Berlin (vormals: Bochum)

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) in Euro aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses ist um versorgungsspezifische Posten erweitert.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB auf.

Das Prinzip der Darstellungstetigkeit wurde beachtet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Anschaffungsnebenkosten wurden berücksichtigt.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Sätze 1 und 2 und Abs. 2a HGB aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Bei den Gegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert worden. Es kommen grundsätzlich folgende Abschreibungssätze zur Anwendung:

	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>	<u>Abschreibungs- satz in %</u>	<u>Abschreibungs- methode</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–5	20–33,33	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15	6,67–33,33	linear

Selbstständig nutzbare Anlagegüter mit Anschaffungskosten unter 410,00 Euro werden im Jahr des Zugangs sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und unter Berücksichtigung erforderlicher Wertberichtigungen, die sich am voraussichtlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert. Die Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, soweit sie nicht verzinslich sind. Die Zinssätze liegen in einer Bandbreite von 3,43 % bis 3,76 %.

Rückstellungen

Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgte in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung aller erkennbaren Risiken notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung zum 31.12.2013 wurde ein Rechnungszinssatz von 4,88 % zu Grunde gelegt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist.

Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Umsatzerlöse und Materialaufwand

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Umsätze sowie die dazugehörigen Kostenposten enthalten anteilige Beträge, die auf die Anwendung von **Umsatz- und Aufwandsabgrenzungen** zurückzuführen sind.

Diese Form der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode ist erstmals für das Geschäftsjahr 2009 vorgenommen worden, um dem zunehmenden Anteil der Umsatzerlöse mit noch nicht endabgerechneten Kunden Rechnung zu tragen. Bis zur Erstellung des Jahresabschlusses liegt in solchen Fällen noch keine Ablesung der tatsächlich verbrauchten Strom- und Gasmengen der Kunden vor. Die Umsätze basieren somit zumeist auf den Vorjahresverbrauchsmengen, welche die Basis für die festgelegten Abschläge bilden. Teilweise liegen auf der Lieferseite bereits Endabrechnungen mit tatsächlich gelieferten Mengen vor, sodass hiernach ein verbessertes den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wiedergegeben werden kann.

Im aktuellem Geschäftsjahr liegt der Umsatzanteil der noch nicht endabgerechneten Kunden (vor Abgrenzungen) im Bereich Strom bei 3,4 % (Vorjahr: 21 %) und im Bereich Gas bei 18,2 % (Vorjahr: 18 %).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr vom Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert. Damit verbunden verlangt § 285 Nr. 22 HGB die Angabe des Gesamtbetrags der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres sowie des davon auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallenden Betrags.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten i. H. v. insgesamt 107 Tsd. Euro entstanden, von denen 28 Tsd. Euro als Entwicklungskosten aktiviert wurden. Sie entfallen vollständig auf Entwicklungskosten, die aus externen Dienstleistungen Dritter resultieren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.13 Tsd. Euro	davon RLZ länger 1 Jahr Tsd. Euro	Stand 31.12.12 Tsd. Euro	davon RLZ länger 1 Jahr Tsd. Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.215	1.166	8.547	1.288
Forderungen gegen verbunde- ne Unternehmen	4.080	0	1.696	0
Sonstige Vermögensgegen- stände	1.577	0	2.370	0
	11.872	1.166	12.613	1.288

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 1.999 Tsd. Euro (Vorjahr: 945 Tsd. Euro) aus Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 1.454.339,00 Euro und ist eingeteilt in 1.454.339 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Am 20.07.2012 hat der Vorstand der KE AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 20.07.2012 eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage von 1.044.900 Euro um 100.000 Euro auf 1.144.900 Euro aus genehmigtem Kapital (Beschluss der Hauptversammlung vom 20.07.2011) beschlossen. Der Ausgabebetrag betrug 14,18 Euro je Aktie, was den durchschnittlichen Börsenkurs der Gesellschaft aus den letzten 90 Tagen vor dem Kapitalerhöhungsbeschluss entsprach.

Zur Übernahme der 100.000 neu ausgegebenen Aktien wurde ausschließlich die Kofler Energies Holding GmbH zugelassen, welche sämtliche der neu ausgegebenen Aktien gegen Sacheinlage übernommen hat. Zum Zweck der Erbringung der Sacheinlage hat die Kofler Energies Holding GmbH ihre sämtlichen Geschäftsanteile an der KE Energieeffizienz GmbH, Frankfurt am Main, eingebracht. Die Einbringung erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2012. Das genehmigte Kapital 2011 ist somit vollständig aufgebraucht.

Am 22.10.2012 hat der Vorstand der Kofler Energies AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 16.10.2012 eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage von 1.144.900 Euro um 177.227 Euro auf 1.322.127 Euro aus dem am 12.10.2012 im Handelsregister des Amtsgericht Bochum eingetragenen genehmigten Kapital (Beschluss der Hauptversammlung vom 19.07.2012) beschlossen. Der Ausgabebetrag betrug 14,34 Euro je Aktie, was dem durchschnittlichen Börsenkurs der Gesellschaft aus den letzten 90 Tagen vor dem Kapitalerhöhungsbeschluss entsprach.

Zur Übernahme der 177.227 neu ausgegebenen Aktien wurde ausschließlich die Kofler Energies Holding GmbH zugelassen. Sie hat sämtliche der neu ausgegebenen Aktien gegen Sacheinlage übernommen. Als Sacheinlage wurden sämtliche Forderungen der Kofler Energies Holding GmbH aus dem von ihr an die KE AG gewährten Darlehen vom 14.06.2012 festgesetzt. Somit steht aus dem genehmigten Kapital 2012 von ursprünglich 422.450 Euro noch ein Betrag in Höhe von 245.223 Euro zur Verfügung.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat den Vorstand mit Beschluss vom 23.08.2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22.08.2018 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 415.840 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013).

Der Aufsichtsrat stimmte mit Beschluss vom 28.11.2013 der Erhöhung des Grundkapitals unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2013 in Höhe von 1.322.127 Euro um 132.212 Euro auf 1.454.339 Euro unter Zeichnung der Aktien durch die Kofler Energies Holding GmbH zu einem Ausgabebetrag von 12,00 Euro pro Aktie (33% über dem zum Ausgabezeitpunkt stabilen Aktienkurs von 9,00 Euro) unter Ausschluss des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre zu.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildet und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 1.235.136,17 Euro (Vorjahr: 1.216.117,92 Euro).

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt entwickelt:

	Euro
Vortrag	1.216.117,92
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 28.11.2013 (Agio)	1.454.332,00
Entnahme	-1.435.313,75
31.12.2013	1.235.136,17

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage von 98.685,00 Euro und die Kapitalrücklage von 1.235.136,17 Euro erreichen zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals.

Bilanzgewinn

Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres in Höhe von 2.946 Tsd. Euro wurde teilweise durch einen Gewinnvortrag in Höhe von 218 Tsd. Euro, einer Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 149 Tsd. Euro und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 2.579 Tsd. Euro gedeckt.

Zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2013 wird der Vorstand der Hauptversammlung folgenden Beschluss unterbreiten:

	<u>Euro</u>
Gewinnvortrag 01.01.2013	0,00
Jahresfehlbetrag 2013	-1.435.313,75
./. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	0,00
+ Entnahme aus Anderen Gewinnrücklagen	0,00
+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	<u>1.435.313,75</u>
Bilanzverlust 31.12.2013	0,00
./. Ausschüttung i.H. v. 0,00 Cent je Aktie	<u>0,00</u>
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>0,00</u></u>

Es ist zu beachten, dass Teile des grundsätzlich frei verfügbaren Eigenkapitals unter der Ausschüttungssperre des § 268 Abs. 8 HGB stehen. Der ausschüttungsgesperrte Teil ergibt sich wie folgt:

	<u>Euro</u>
Frei verfügbare Rücklagen	0,00
Bilanzverlust 2013	<u>0,00</u>
Zwischensumme	0,00
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	331.418,00
Abzüglich latente Steuern auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	<u>-99.425,40</u>
Zwischensumme	<u>231.992,60</u>
Differenzbetrag	<u><u>-231.992,60</u></u>

Somit steht kein Eigenkapital zur Ausschüttung zur Verfügung.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro resultieren im Wesentlichen aus Strom- und Energiesteuer und aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 3,9 Mio. Euro enthalten im Wesentlichen folgende Positionen: In Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0) in Verbindung mit der Standortverlagerung, in Höhe von 0,8 Mio. Euro in Verbindung mit der Abgrenzung von noch ausstehenden Energiekosten sowie in Höhe von 0,7 Mio. Euro in Verbindung mit Leistungsprämien an Mitarbeiter.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, insgesamt dem kurzfristigen Bereich zuzuordnen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 83 Tsd. Euro und Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 1.056 Tsd. Euro.

Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Bilanzansätzen in der Handels- und Steuerbilanz bezüglich selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände, Drohverlustrückstellungen und sonstiger Rückstellungen. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 30 %.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

	Tsd. Euro
Energielieferung	114.765
Honorare und Provisionen	1.738
Sonstige Umsätze	660
Gesamt	117.163

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Soweit die Endabrechnungen der Kunden und Lieferanten, für die im Vorjahr aufgrund ausstehender Mengen- oder Preisinformationen eine Simulation der Endabrechnung vorgenommen wurde, zu einem abweichenden Ergebnis geführt haben, beinhalten die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen periodenfremde Bestandteile. Das Gleiche gilt für Abweichungen zwischen der im Vorjahresabschluss abgegrenzten Strom- und Energiesteuer und dem tatsächlich angefallenen Abführungsbetrag aufgrund der erklärten Energiemengen beim Hauptzollamt, welche in der Position Strom/-Energiesteuer enthalten sind. Der periodenfremde Ertrag beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 572 Tsd. Euro.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 225 Tsd. Euro (Vorjahr: 427 Tsd. Euro) beinhalten mit 191 Tsd. Euro (Vorjahr: 291 Tsd. Euro) planmäßige Abschreibungen.

V. Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

- Leasing-Verträge Energiecontracting
Laufzeit bis 30.11.2022 929 Tsd. Euro

Es wurden zwei Leasing-Verträge im Zusammenhang mit Energiecontracting mit Dritten sowie deckungsgleiche Gegengeschäfte mit Tochtergesellschaften abgeschlossen. Zweck dieser Geschäfte ist die Erreichung günstigerer Finanzierungsbedingungen aufgrund der Bonität der Kofler Energies AG.

Davon ist ein Vertrag in Höhe von 419 Tsd. Euro nicht in der Bilanz abgebildet (Operatives Leasing). Dieser Vertrag läuft bis 31.08.2022.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es handelt sich um die nachstehend aufgeführten Geschäfte:

- Leasingverträge PKWs
Laufzeit bis 16.07.2016 246 Tsd. Euro
- Mietverträge für Büroräume
Laufzeit bis 30.09.2015 568 Tsd. Euro

Treuhandkonten

Die Gesellschaft führt auf treuhänderischer Basis Bankkonten für Kunden in Höhe von 265 Tsd. Euro, die nicht in der Bilanz aufgeführt sind.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat gegenüber der Förde Sparkasse, Kiel, zugunsten der einhundertprozentigen Tochtergesellschaft Dr.-Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH betragsmäßig beschränkte Bürgschaften in Höhe von zusammen 126.821,39 Euro abgegeben.

Aufgrund der finanziellen Situation der Tochtergesellschaft geht der Vorstand derzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Angaben zu den Arbeitnehmern

Während des Geschäftsjahres 2013 waren durchschnittlich 94 Angestellte (Vorjahr: 87 Angestellte) beschäftigt.

Mitglieder und Mandate des Aufsichtsrats und Vorstands

Aufsichtsrat

- Herr Peter Wallner, Geschäftsführender Gesellschafter PWCon GmbH, Ottobrunn, Vorsitzender
- Herr Dr. Georg Kofler, Berlin, Geschäftsführer Kofler Energies Holding GmbH, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Joachim Pfeiffer, Kaufmann, Plüderhausen

Vorstände

- Herr Günter Nickel, Vorstand für Technik, Halle/Saale (Vorstandsvorsitzender seit 16.02.2013)
- Herr Michael Lowak, Vorstandsvorsitzender, Buchen (bis 15.02.2013)
- Herr Edward Dehn, kaufmännischer Vorstand, Berlin (bis 25.06.2013)

Bezüge für aktive und ehemalige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2013 60 Tsd. Euro. Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im Geschäftsjahr 2013 612 Tsd. Euro.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Kofler Energies AG, München (heutige Kofler Energies Holding GmbH, Berlin), hat mit Schreiben vom 12. Mai 2009 gemäß § 20 Abs. 1, 4 AktG mitgeteilt, dass sie direkt 51,24 % der Stammaktien der Kofler Energies Power AG (heutige Kofler Energies AG) besitzt. Im Rahmen eines weiteren Erwerbsvorgangs hat die Kofler Energies AG, München, im Geschäftsjahr 2009 weitere 211.577 Aktien erworben.

Im Geschäftsjahr 2010 hat Kofler Energies AG, München (heutige Kofler Energies Holding GmbH, Berlin), 62.594 Aktien an eine Schwestergesellschaft in der Kofler Energies Gruppe übertragen. Diese 62.594 Aktien wurden im Geschäftsjahr 2011 von der Kofler Energies AG (heutige Kofler Energies Holding GmbH) zurückerworben. 7.143 Stück Aktien wurden abgegeben, sodass die Gesellschaft sodann 739.864 Stück besaß, was 70,8 % des gezeichneten Kapitals der Kofler Energies AG, Bochum, entspricht.

Im Geschäftsjahr 2012 erhöhte sich die Anzahl der Aktien der Kofler Energies Holding GmbH durch zwei Kapitalerhöhungen um 177.277 bzw. 100.000 Stück.

Im Geschäftsjahr 2012 hat Kofler Energies Holding GmbH 500.000 Stück Aktien an die Dacapo S.à.r.l., Luxemburg, übertragen und damit die Schwelle von 50 % unterschritten. Dies wurde mit Schreiben vom 25.02.2013 gemäß § 20 Abs. 4, 5 AktG mitgeteilt.

Mit Schreiben vom 20.02.2013 hat Dacapo S.à.r.l. Kofler Energies AG gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 AktG informiert, dass sie mit dem Erwerb von 500.000 Stück Aktien die Schwelle von 25 % überschritten haben.

Gruppe Georg Kofler GmbH, Berlin, hat mit Schreiben vom 25.02.2013 gemäß §§ 16 Abs. 4 und 20 Abs. 1 Satz 2 AktG mitgeteilt, dass aufgrund der Zurechnung der von der Kofler Energies Holding GmbH gehaltenen 569.870 Stück Aktien sowie der von der Dacapo S.à.r.l. gehaltenen 500.000 Stück Aktien an der Kofler Energies AG der Stimmrechtsanteil die Schwelle von 50 % überschritten hat.

Im Geschäftsjahr 2013 erhöhte sich der von der Kofler Energies Holding GmbH gehaltenen Aktien durch Zukäufe sowie einer Kapitalerhöhung um 207.926 Stück auf 752.082 Stück. Die Anzahl der von der Dacapo S.à.r.l. gehaltenen Aktien stieg im Geschäftsjahr 2013 durch Zukäufe um 110.500 Stück auf 612.400 Stück an.

Mutterunternehmen	Anzahl Aktien Stück	Gesamtbetrag Euro	Anteil am Grundkapital %
Gruppe Georg Kofler GmbH, Berlin	1.364.482	1.364.482	94 %

Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Gesellschaft	Sitz	Höhe der Beteiligung (%)	Eigenkapital (Tsd. Euro)		Jahresergebnis (Tsd. Euro)	
Kofler Energies Ingenieuresellschaft mbH	Berlin	100	1.259	1)	0	a)
Dr.-Ing Bernd Kriegel Ingenieure GmbH	Kiel	100	1.056	1)	0	a)
Kofler Energies Contracting GmbH	Berlin	100	93,0	2)	-5,9	b)
Kofler Energies International GmbH	Berlin	100	-154,9	2)	1,5	b)
KE Energieeffizienz GmbH	Berlin	100	784,5	2)	-820,3	b)

1) 31.12.2013

2) 31.12.2012

a) 2013; es besteht seit 2013 ein Ergebnisabführungsvertrag

b) 2012

Angaben gemäß § 6b EnWG

Als reine Vertriebsgesellschaft fällt Kofler Energies AG grundsätzlich in den Anwendungsbereich des § 6b EnWG. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine angabepflichtigen Geschäfte getätigt.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konsolidierungskreis der Gruppe Georg Kofler GmbH, Berlin, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist nach seiner Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger abrufbar. Darüber hinaus erstellt die Kofler Energies AG selbst einen freiwilligen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen.

Die Angaben über das Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Konzernabschluss der Gruppe Georg Kofler GmbH.

Berlin, den 19. August 2014

Kofler Energies AG

Günter Nickel

Jahresabschluss 2013

Anlagenspiegel zum 31.12.2013

	Anschaffung- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	723.392,97	28.220,00	0,00	0,00	751.612,97	282.147,97	138.047,00	0,00	0,00	420.194,97	331.418,00	441.245,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	466.508,74	52.428,67	0,00	0,00	518.937,41	433.950,34	11.490,67	0,00	0,00	445.441,01	73.496,40	32.558,40
3. Geleistete Anzahlungen	57.825,00	59.389,00	0,00	0,00	117.214,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117.214,00	57.825,00
	1.247.726,71	140.037,67	0,00	0,00	1.387.764,38	716.098,31	149.537,67	0,00	0,00	865.635,98	522.128,40	531.628,40
II. Sachanlagen:												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	537.350,80	50.266,10	10.433,45	0,00	577.183,45	353.448,09	75.088,10	5.804,45	0,00	422.731,74	154.451,71	183.902,71
	537.350,80	50.266,10	10.433,45	0,00	577.183,45	353.448,09	75.088,10	5.804,45	0,00	422.731,74	154.451,71	183.902,71
III. Finanzanlagen:												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.679.865,31	0,00	0,00	0,00	7.679.865,31	50.854,90	0,00	0,00	0,00	50.854,90	7.629.010,41	7.629.010,41
2. Beteiligungen	805.764,00	0,00	0,00	0,00	805.764,00	805.764,00	0,00	0,00	0,00	805.764,00	0,00	0,00
	8.485.629,31	0,00	0,00	0,00	8.485.629,31	856.618,90	0,00	0,00	0,00	856.618,90	7.629.010,41	7.629.010,41
	10.270.706,82	190.303,77	10.433,45	0,00	10.450.577,14	1.926.165,30	224.625,77	5.804,45	0,00	2.144.986,62	8.305.590,52	8.344.541,52

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kofler Energies AG, Berlin (vormals: Bochum), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

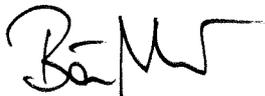
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Kofler Energies AG, Berlin (vormals: Bochum), den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 19. August 2014

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Bäßler)
Wirtschaftsprüfer


(Neu)
Wirtschaftsprüfer

